

Auszusetzen ist noch die Bewilligung wegen der hiernach erforderlichen 1,733,623 Mark, da bis jetzt von der Deputation darauf kein Antrag gestellt ist; ich erwarte denselben. — Der Herr Referent bittet nochmals ums Wort.

Referent Körner: Es ist nach dem von der Kammer bisher Beschlossenen noch nothwendig, daß nun auch die von der königl. Staatsregierung vorgeschlagene Summe von Seiten der Kammer bewilligt wird. Es ist daher noch der Antrag zu stellen: „daß die Kammer beschließe, daß zu Gewährung der nach § VI der Uebereinkunft dem Gesamtthause Schönburg zu leistenden Summe für den Fall, daß ein neuer Vertrag mit dem Hause Schönburg in dem von der Kammer heute beschlossenen Sinne zu Stande kommt, ins außerordentliche Budget der Betrag von 1,733,623 Mark eingestellt werde“. Dieser Antrag ist noch zu stellen und wird hiermit gestellt; ich bitte, diesen Antrag auch noch zur Abstimmung zu bringen.

Abg. Kirbach: Meine Herren! Das Postulat wird zweifellos erfolgen; aber zur ausschließlichen Zuständigkeit der Gesetzgebungsdeputation gehört die Sache keinesfalls. Das Postulat gehört übrigens in das außerordentliche Nachtragsbudget und wird mit diesem von der Regierung eingebracht werden.

Staatsminister von Rostig-Wallwitz: Das Postulat ist in dem Decrete enthalten.

Präsident Haberkorn: Meine Herren! Ich meines theils trage gar kein Bedenken, den Antrag, wie er gestellt ist, zur Abstimmung zu bringen. Das königl. Decret besagt ausdrücklich, daß es beansprucht den Credit von 1,733,623 Mark. Die Majorität der Finanzdeputation hat sich für das Decret, also zugleich für die Bewilligung erklärt, also scheint mir die Sachlage jetzt ganz klar. Wer heute für die Uebereinkunft gestimmt hat, der hat auch die Consequenz zu tragen, daß er für die Bewilligung stimmen muß.

(Heiterkeit.)

Meine Herren! In Gemäßheit des von dem Herrn Referenten gestellten Antrages frage ich Sie:

„ob Sie unter den von uns beschlossenen Vorbehalten, Bedingungen, Abänderungen und Zusätzen auch noch die erforderlichen 1,733,623 Mark und zwar für das außerordentliche Ausgabebudget bewilligen wollen?“

Gegen 21 Stimmen ist die Bewilligung beschlossen.

Die Tagesordnung ist erschöpft.

Die nächste Sitzung beraume ich auf morgen Vormittag 10 Uhr an und setze auf die Tagesordnung:

1. Vortrag und Beschlußfassung über die Resultate des Vereinigungsverfahrens, das königl. Decret Nr. 4, die Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes betreffend (Druckfache Nr. 244);
2. Schlußberathung über den Bericht Nr. 232 der zweiten Deputation über das königl. Decret Nr. 19, die Verwaltung und die Vermehrung der königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in den Jahren 1874/75 betreffend, und über die Beschwerde von den Kunsthandlungen Ernst Arnold und Genossen in Dresden;
3. desgleichen über den Antrag Nr. 238 zum mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Pastor emer. Ahrendts und Genossen zu Niederlöbnitz um Verschonung von der Niederlöbnitz-Wahnsdorfer Wegebaulast;
4. desgleichen über den Bericht Nr. 242 der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Rittergutsbesizers von Penz auf Brandis um Ertheilung des Expropriationsrechtes für eine auf seine Kosten zu erbauende Pferdeisenbahn.

Die heutige Sitzung ist beendet.

(Schluß der Sitzung 2 Uhr 33 Min.)

Redacteur: Commissionsrath Meinhold. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 5. Juli 1878.